

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 57.

Neuenbürg, Mittwoch den 11. April 1906.

64. Jahrgang.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neue Bürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 J.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adressen:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Kundschau.

Donaujünglingen, 8. April. Nach einer Mitteilung der „Truth“ soll der Kaiser in nächster Zeit zur Auerhahnjagd hier eintreffen. Die Nachricht ist richtig, der Kaiser wird Anfangs Mai beim Fürsten v. Fürstenberg hier als Jagdgast eintreffen.

Nachod, 9. April. Das Leichenbegängnis des Prinzen Wilhelm zu Schaumburg-Lippe erfolgte unter großem militärischen Gepränge. Als Vertreter des Kaisers Franz Josef war Erzherzog Friedrich erschienen, später traf der König von Württemberg ein. Ferner nahmen teil der zweite Sohn des regierenden Fürsten von Schaumburg-Lippe, Prinz Moritz, der Fürst von Sachsen-Altenburg und das Fürstenpaar Waldeck-Pyrmont, sowie mehrere Abgesandte, Würdenträger fürstlicher Häuser. Die Beisetzung erfolgte neben dem Grabe der Gemahlin und des Sohnes des Verewigten.

Der Termin zur Einführung der Eisenbahntarifreform steht, wie die „Tägl. Kundsch.“ zu melden weiß, noch nicht fest. Jedenfalls sei ausgeschlossen, daß, wie ursprünglich geplant war, die Reform am 1. Oktober d. J. zur Einführung gelange. Durch die zeitraubenden Vorarbeiten, zu denen auch die Herstellung neuer Maschinen für den Fahrarten-Druck gehört, würden zweifellos noch weitere 10 bis 11 Monate in Anspruch genommen, so daß wohl mit dem 1. April 1907 als frühestem Termin zu rechnen sei. Für die Einführung des Zweipennigtarifs, entsprechend dem der preußischen vierten Wagenklasse, solle Bayern und Baden sich bereits definitiv ausgesprochen haben, während Württemberg seine Entscheidung vorbehalten habe. Auch auf den Reichseisenbahnen in Elßaß-Lothringen gelange die vierte Wagenklasse nach preußischem Muster zur Einführung. Die Beschaffung des neuen Wagenmaterials müsse zunächst noch von den Landtagen der süddeutschen Bundesstaaten bewilligt werden.

Zur Frage der Perzententarif-Reform wird dem „Berl. Vol.-Anz.“ gemeldet, daß bei der kürzlich in der Reichshauptstadt abgehaltenen Konferenz der Vertreter sämtlicher deutscher Eisenbahndirektionen die Vorschläge des preußischen Eisenbahnministeriums im Grundsatze angenommen wurden; sie bestehen in der Hauptsache in einer Herabsetzung der Fahrpreise bei gleichzeitigem Fortfall der Rückfahrkarten und einem Zuschlag für die eigentlichen Schnellzüge, zu denen in erster Linie die D-Züge gehören. Die Sonntagskarten und Rundreisebeste bleiben bestehen. Von den süddeutschen Staatsbahnen stimmten die bayerischen und badischen Vertreter der Einführung des Zweipennig-Tarifs für die billigte Wagenklasse zu, doch soll diese nicht 4. Klasse, sondern Klasse 3b heißen. In beiden Staaten wird eine entsprechende Vorlage alsbald an die Parlamente gelangen. Auf den Reichseisenbahnen in Elßaß-Lothringen wird die 4. Klasse wie auf den preußischen Staatsbahnen eingeführt. Die württemb. Vertreter konnten, wegen der Erkrankung des zuständigen Ministers, eine endgültige Erklärung noch nicht abgeben. Am 24. April wird aber noch eine Konferenz von Vertretern der Eisenbahndirektionen in Stuttgart zusammentreten, die noch einige sachliche Fragen zu erledigen hat, wobei dann auch die Erklärung der württ. Staatsbahndirektion abgegeben werden wird.

Algeciras, 8. April. Ueber die in der heutigen Sitzung ausgetauschten Erklärungen betr. die Punkte, welche die Mitwirkung der schweizerischen Regierung voraussetzen, besagt das Sitzungsprotokoll folgendes: v. Radowicz schlug vor, daß die Wünsche der Konferenz betreffend die Wahl eines Generalinspektors der Polizei, wie auch betr. die Zuständigkeit des Bundesgerichts in Lausanne vom Präsidenten zunächst in der Gestalt einer nichtamtlichen Information zur Kenntnis der Regierung der schweizeri-

schen Eidgenossenschaft gebracht werden sollen mit dem Vorbehalt, daß eine offizielle Mitteilung geschehen werde, sobald die Generalakte der Konferenz in gehöriger Weise von Signatarmächten ratifiziert seien. Der französische Delegierte Revoll bemerkte sodann, er glaube, der Dolmetsch der übereinstimmenden Gefühle der Konferenz zu sein, in dem er sich dem Doppelvorschlag des ersten Deutschen Delegierten anschließe. Der Präsident Herzog von Almodovar erklärte hierauf, die spanische Regierung werde gemäß dem Vorschlag des ersten deutschen Delegierten verfahren.

Die russischen Kriegsgefangenen haben Japan jetzt sämtlich verlassen. Ihre Rückbeförderung hat eine in Anbetracht der gewaltigen Zahl — 1188 Offiziere und 70523 Mann — sehr geringe Zeit erfordert; der erste Transport ging am 12. November von Jolohama in See, die letzten 2800 Mann fuhren am 19. Februar mit dem englischen Dampfer „Monarch“ von Jollaitchi ab. General Danilow, dem von russischer Seite die Regelung der ganzen Angelegenheit aufgetragen war, wurde mit seinen beiden Gehilfen, Oberleutnant Wjelowolkski und Hauptmann Alexejew, vom Kaiser Mutsuhito in Abschiedsaudienz empfangen. Auf die Worte des Dankes, die Danilow für die menschenfreundliche Behandlung seiner Landsleute durch ihre Feinde und für die Begnadigung der von japanischen Kriegsgerichten zu Freiheitsstrafen verurteilten Russen durch den Monarchen in französischer Sprache an diesen richtete, erwiderte der Herrscher, der bekanntlich keine fremde Sprache versteht, durch den Dolmetscher: „Ich danke meinerseits Seiner Majestät dem russischen Zaren für die Erlassung der Strafen, die über einzelne meiner gefangenen Soldaten verhängt worden sind, und freue mich, zum ersten Male nach dem Kriege wieder russische Uniformen bei mir zu sehen. Ich wünsche allen Gefangenen eine gesunde glückliche Heimkehr zu ihren Angehörigen.“ Bei der Verabschiedung gab Kaiser Mutsuhito jedem dem drei russischen Offiziere die Hand.

Die Hoffnung, weitere Lebende in den Bergwerken von Courrières zu finden, hat man jetzt aufgegeben, wenn auch die Rettungsarbeiten immer noch fortgesetzt werden. Dagegen steht jetzt fest, daß eine große Zahl der Verschütteten noch tagelang gelebt hat. Man hat nämlich in den Taschen der bis jetzt herausgebrachten Leichen keinerlei Schwären gefunden. Alles war herausgeholt und aufgezehrt. Ferner waren fast alle Leute angekleidet. Die Katastrophe erfolgte während der Arbeitszeit, wo die Arbeiter den Oberkörper entblößt haben. Sie haben sich also nach der Explosion angekleidet und sind in den Gängen umhergerirrt nach einem Ausweg suchend. Man schätzt die Zahl der Leute, die erst nach vielen Tagen gestorben sind, auf 600. Es wird in Bergwerkskreisen erzählt, die meisten hätten sich zuletzt gegenseitig mit ihren Beilen erschlagen.

Neapel, 9. April. Seit vormittags fällt in Neapel keine Asche mehr. In San Giuseppe Vesuviano sind einige Häuser unter dem Gewicht des Sandes eingestürzt und eine Anzahl Menschen dabei umgekommen. Bisher sind 37 Tote unter den Trümmern hervorgezogen worden. Aus Ottajano wird ebenfalls der Einsturz einiger Häuser gemeldet. Auch dort sind Menschen umgekommen. Torre Annunziata ist nicht mehr durch die Lava bedroht.

Neapel, 10. April. In San Giuseppe-Ottajano ist das Dach der Kirche eingestürzt, während die Bevölkerung einer kirchlichen Feier beiwohnte. Bisher wurden 49 Leichen unter den Trümmern hervorgezogen. Das Königspar ist nach Rom zurückgekehrt.

Neapel, 9. April. Die Nachrichten aus den am Vesuv gelegenen Ortschaften lauten jetzt beruhigend. Das Königspar besucht die bedrohten Ortschaften. Der Nickerregen bewirkte fast völlige Dunkelheit. Das

Blatt „Giorno“ beziffert die Zahl der Flüchtlinge aus den Ortschaften am Vesuv auf 150 000.

Nürnberg, 2. April. Nach 24tägiger Dauer hat das Schwurgericht in dem Prozeß wegen Ermordung der Witwe Bittermann (18. Januar 1906) das Urteil gefällt. Von den 3 Angeklagten wurde der Mechaniker Weißkopf zum Tode verurteilt. Der mitangeklagte Drechsler Vodechtel wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus, der weiter angeklagte Buchdrucker Kreuzer zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Neustadt a. d. H., 8. April. Heute früh ist die am Eingang zum Schöndal gelegene Tuchfabrik Dehlert fast gänzlich niedergebrannt. Die beiden oberen Stockwerke, welche die Weberei mit 80 Webestühlen umfaßten, waren alsbald ausgebrannt und stürzten ein, von den beiden unteren Stockwerken, in welchen sich die Spinnerei mit 4000 Spindeln befand, ist der zweite Stock gänzlich, der erste zum großen Teil ausgebrannt. Der am Kopf des Gebäudes befindliche Turm stürzte ein. Das stärkste Flammenmeer aber entfaltete sich, als das vor dem Turme befindliche Wollager in Brand geriet. Der Schaden beläuft sich auf eine halbe Million, ist jedoch durch Versicherung bei der Münchener-Aachener Gesellschaft gedeckt. Etwa 100 Arbeiter und Arbeiterinnen sind brotlos geworden.

Württemberg.

Stuttgart, 8. April. Seine Majestät der König und die verwitwete Prinzessin Olga von Schaumburg-Lippe haben sich gestern mit dem Schnellzug 10.19 Uhr nach Nachod begeben. Die Beisetzung der Prinzessin Luise zu Schaumburg-Lippe hat in dem Schloßparkpavillon von Ratiboritz am Freitag vormittag in aller Stille stattgefunden. Dort wird, wie die Bohemia vornimmt, die entseelte Hülle der Prinzessin für die Dauer eines Jahres ihre Ruhestätte finden, um dann wahrscheinlich in einer zu erbauenden Familiengruft auf Nachoder Boden endgültig beisetzt zu werden. — In den evang. Kirchen des Landes wurde gestern im Schlußgebete des verstorbenen Prinzen gedacht. — Daß sich der bejahrte fürstliche Herr, den der Tod so plötzlich überfallen hat, trotz seiner anscheinenden Nüchternheit und seiner Lebensfreudigkeit mit dem Gedanken an sein Ende doch bereits ernstlich beschäftigt, erhellt daraus, daß er vor längerer Zeit schon seinen Sarg hatte anfertigen lassen. Derselbe wurde in den Kassenräumen des Nachoder Schlosses aufbewahrt. Als der Prinz vor kurzem an dem verdeckten „letzten Hause“ vorbeikam, trat er hinzu, löstete den Deckel und meinte zu seiner Begleitung: „Sehen Sie, das ist der meinige! Da komme ich jetzt bald hinein!“ Aber er sagte es scherzend und ahnte wohl nicht, wie bald es geschehen sollte.

Stuttgart, 9. April. Schon wieder hat der Tod in den Kreise unserer Landtagsabgeordneten eine Lücke gerissen. Diesmal ist es ein Vertreter der Ritterbank, Freiherr Hans Ulrich von Gaisberg-Helfenberg, R. Kammerherr u. Hofkammerrat, ritterschaftlicher Abgeordneter des Neckarkreises, der am Sonntag hier nach längerem Leiden im Alter von 43 Jahren verstorben ist. Frhr. v. Gaisberg, der Bruder des Oberförsters Frhrn. v. Gaisberg in Neuenbürg, gehörte der Kammer seit 1895 an; in politischer Beziehung hatte er sich früher der agrarischen Richtung angeschlossen, später nahm er jedoch in verschiedenen Fragen, so namentlich auch bei einem eingehenden Referat über die Warenhaussteuer vorlage, eine abweichende Stellung ein. Bei den Beratungen des Landtages hatten die Interessen des Weinbaues in ihm stets einen entschiedenen und sachkundigen Vertreter, wie ihn auch der württembergische Weinbauverein schon seit mehreren Jahren zu seinem zweiten Vorsitzenden gewählt hat. Namentlich ist auch die Gründung der Weinbauversuchsanstalt in Weinsberg auf seine Anregungen zurückzuführen. In die Hofdomänenkammer wurde der Verstorbene vor vier

Jahren berufen; er hatte dort die Verwaltung des Hofdomänenbesitzes. Die Beerdigung findet am Mittwoch in Weilsheim statt.

Stuttgart, 9. April. Seine Majestät der König hat den Hinterbliebenen des Hofkammerrats Frhrn. v. Gaisberg-Helsenberg Allerhöchste Teilnahme aussprechen lassen.

Stuttgart, 7. April. Die Kommission der Abgeordnetenkammer für die Gemeinde- und Bezirksordnung erledigte in ihrer heutigen Sitzung die abweichenden Beschlüsse der Kammer der Ständeherrn zu den Art. 82—241 der Gemeindeordnung. Eine längere Debatte entspann sich bei Art. 129, der die Zustellung des Etats an solche Gemeindefteuerpflichtige betrifft, die ein Viertel der gesamten Ertragssteuern bezahlen. Die Zweite Kammer hatte hierzu beschlossen, daß die Beschwerden dieser Steuerzahler zunächst beim Bezirksrat erhoben werden sollen, während die erste Kammer den Bezirksrat ausschaltete und lediglich den gesetzlichen Instanzenzug eingeführt wissen wollte. Um der Ersten Kammer hier ein Entgegenkommen zu zeigen, stimmte man ihrem Beschluß mit 13 gegen 3 Stimmen zu. Dagegen lehnte man mit dem gleichen Stimmverhältnis den von der Ersten Kammer gefaßten Beschluß, daß ein Höchstbesteuerter in Teilgemeinden, der mindestens ein Viertel der Ertragssteuern zu zahlen hat, Sitz und Stimme im Teilgemeinderat haben soll, ab. Wie Minister v. Bischof mitteilte, kommen im Lande 192 solcher Höchstbesteuerten in Betracht; hiervon treffen auf Ständeherrn, Rittergutsbesitzer und die Hofdomänenkammer 25, auf den Staat 38, auf Bauern und sonstige Gutsbesitzer 111 und auf andere Personen 18. Bei Art. 200, der von der Pensionsberechtigung der nichtwiedergewählten Ortsvorsteher spricht, warf Liesching die Frage auf, wer den Beitrag zur Pension aufzubringen habe im Falle der Nichtwiederbestätigung. Auf seinen Antrag wurde mit 8 gegen 7 Stimmen beschlossen, daß dann der Staat an Stelle der Gemeinde einzutreten und 30% Zuschuß zu leisten habe. Nächste Sitzung Dienstag.

Stuttgart, 9. April. Nach einer Meldung des „St.-Anz.“ ist der beim Amtsgericht Stuttgart-Stadt angestellte, ledige Amtsgerichtsekretär Vogel wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung amtlicher Gelder im Betrage von ca. 7000 M. verhaftet worden.

Stuttgart, 8. April. Der Mill'sche Tiergarten wird vom Osterdienstag an geschlossen. Der Verkauf der Tiere ging ziemlich glatt von statten und der größere Teil des Tierbestandes soll sofort nach Osnabrück an seinen neuen Bestimmungsort abgegeben werden. In einer öffentlichen Erklärung verwarft sich Hr. Mill gegen den Vorwurf, als ob er durch übermäßige Forderungen gegenüber der Stadt bezw. dem Tiergartenkomitee das Projekt der Errichtung eines städtischen Tiergartens in Stuttgart zum Scheitern gebracht hätte. Von einem definitiven Scheitern kann übrigens keine Rede sein, da die Verwirklichung des Projektes in erster Linie von einer

glücklichen Lösung der Platzfrage abhängt, der gegenüber die Beschaffung des Tierbestandes nur von untergeordneter Bedeutung ist.

Ellwangen, 8. April. In der Zentrums-wählerversammlung im „Weißen Ochsen“ wurde heute abend Landgerichtsrat Walter von hier als Kandidat für die durch den Tod Nieders nötige Ersatzwahl für die gute Stadt Ellwangen aufgestellt.

Die Landesversammlung des württemb. Krankenkassenverbands findet am 11. Juni in Schwab. Gmünd statt.

Stuttgart. [Landesproduktbörse.] Bericht vom 9. April von dem Vorstand Fritz Kreglinger. Das Angebot in Weizen von den Exportländern war in der abgelaufenen Woche schwächer und blieben die Preise gut behauptet. Die Kauflust der Mühlen ist etwas besser geworden. Die nächste Börse findet am Montag, 23. April d. J. statt. — Weizenpreise per 100 kg inkl. Sad: Weizen Nr. 0: 30 M — bis 31 M —, Nr. 1: 28 M — bis 29 M —, Nr. 2: 26 M 50 J bis 27 M 50 J, Nr. 3: 25 M — bis 26 M —, Nr. 4: 22 M 50 J bis 23 M 50 J. Suppengries 30 M — bis 31 M —, Kleie 10 M — bis 10 M 25 J.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wildbad, 10. April. Sicherem Berechnen nach hat Seine Majestät der König die erledigte Stelle eines R. Bad-Kommissärs in Wildbad dem Oberleutnant Frhrn. v. Gemmingen-Guttenberg, Kommandeur des Ulman-Regiments König Karl (1. würt.) Nr. 19 in Ulm übertragen.

Neuenbürg, 10. April. Mit der eingetretenen trockenen Frühjahrswitterung ist auch die Zeit des Radfahr- und Automobilverkehrs wieder da, was sich in den letzten Tagen lebhaft bemerkbar gemacht hat. Heute mittag kam ein solch modernes Fahrzeug in außergewöhnlicher Gestalt, in Eisenbahnwagenform und hellblauer Farbe die Straße von Schwann dahergefahren, als ihm auf dem sog. neuen Sträßle zwischen dem Umrang und dem Hummel-schen Hause das Gefährt des Fuhrmanns Gegenheimer mit dem auf seiner allwöchentlichen Rundfahrt ins untere Amt begriffenen Hrn. Oberamts-wundarzt Dr. Herrmann begegnete. Das sonst so vertraute Pferd scheute, machte kehrt und raste davon, wobei es auf die Seite kam, so daß das Gefährt, an einen Straußhaufen auffahrend, umfiel und die Insassen herausschleuderte. Hr. Dr. Herrmann erlitt eine Quetschung am rechten Arm, Hr. Gegenheimer unbedeutende Verletzungen. Auch das Pferd ist verletzt worden. An dem Viktoriawagen brach neben anderen Beschädigungen die Deichsel. So ist der gefahrdrohende Unfall noch ohne schlimmere Folgen abgelaufen. Der Rotorwagen war ein Omnibuswagen aus der Gagenauer Fabrik, der im letzten Sommer auf der Route Lotnau—Littjee im badischen Schwarzwald verkehrte.

Calmbach, 9. April. Bei dem kürzlich stattgehabten Zwangsverkauf des Gasthauses z. „Krone“ hier wurde daselbe von der Bierbrauerei Sinner in Grünwinkel um 28 500 M. erworben.

Calw, 10. April. Aus ganz besonderer, un-
vermuteter Veranlassung findet das für den Mittwoch,
11. April, geplant gewesene Wohltätigkeits-
Konzert nun nicht statt.

Pforzheim, 11. Apr. Die herzogl. Cumber-
land'schen Herrschaften erstatteten unter Führung
des Geh. Hofrat Dr. Bendler aus Karlsruhe, einem
geborenen Pforzheimer, dem größten hiesigen Fabrik-
etablissement von Kollmor u. Jourdan, A.-G. sowie
der Metallindustrie, A.-G., vorm. Richter einen Be-
such ab. — Im Viktoriatheater wurde M. Gorkis
„Nachtajl“ mit anerkanntem künstlerischem
Bestreben und schönem Erfolge gegeben.

Pforzheim, 9. April. Vorgestern nachmittag
wurden hier zwei kleine Kinder totgefahren. In
beiden Fällen trifft den Wagenlenker keine Schuld.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 10. April. Nach einem Bericht der
Voss. Ztg. aus Petersburg soll der Versuch unter-
nommen werden, privatim die neue Anleihe ins
deutsche Publikum zu bringen. (Wir denken, daß
es beim Versuch bleiben wird. D. Red.)

Rom, 10. April. Der Tribuna wird aus Neapel
von 7 Uhr abends gemeldet: Zwischen Ottajano und
San Giuseppe sind über 500 Menschen ums
Leben gekommen. Die Tätigkeit des Vesuvius
nimmt wieder zu, besonders in der Richtung auf
Cercola.

Neapel, 10. April. In San Giuseppe Vesuvi-
ano sind weitere 26 Tote aus den Trümmern
der Kirche hervorgezogen worden. Mit den
früher bereits aufgefundenen 53 Toten beträgt deren
Zahl also jetzt 79.

Neapel, 10. April. In San Giuseppe Vesu-
viano, Ottajano und Saviano ist starker Schweiß-
regen gefallen. Seit 7 Uhr abends fällt in Neapel
ein dichter Regen rötlichen Sandes.

Rom, 10. April. Der König und die Königin
haben dem Ministerpräsidenten 100,000 Lire für die
Opfer der Vulkankatastrophe zur Verfügung
gestellt.

**Bestellungen auf den „Enztäler“
werden noch jederzeit entgegenge-
nommen. Die seit April erschienenen
Nummern werden nachgeliefert.**

Wegen des h. Karfreitags erscheint an
diesem Tag kein Blatt. Dagegen wird morgen
Gründonnerstag eine Nr. ds. Bl. ausgegeben,
in welcher Inserate, welche spätestens vormittags
8 Uhr übergeben sind, noch Aufnahme finden. An-
zeigen für das Samstagblatt vor Ostern werden
möglichst schon bis Donnerstag abend erbeten.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung,

betreffend die Verpflichtung der aus der Volksschule entlassenen männlichen und weiblichen Jugend zum Besuch der allgemeinen Fortbildungs- und Sonntagsschule.

Auf Grund des Artikels 7 des Gesetzes vom 29. Septbr. 1896 und der Artikel 2, 8, 9 des Gesetzes vom 22. März 1895 wird hiemit öffentlich zur Kenntnis gebracht:

1) Die Schulpflicht ist in derjenigen Schulgemeinde zu erfüllen, in welcher die Pflichtigen ihren Wohnsitz (Schlafstätte) haben.

2) Befreit ist für die Regel nur, wer vom Vorsteheramt einer dem Gesetze genügenden höheren Schule oder gewerblichen Fortbildungsschule über den Besuch derselben eine amtliche Bescheinigung rechtzeitig beibringt.

3) Ausnahmen zu Ziffer 1 können nur in ganz besonderen Fällen gestattet werden; unter letztere ist für die Regel der tägliche Besuch einer auswärtigen Arbeitsstelle nicht zu befragen.

Neuenbürg, den 5. April 1906.

Höfen,

Kgl. gem. Oberamt in Schulsachen.
Hornung, Schneider.

Die kgl. Ortsschulinspektorate

werden ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß in sämtlichen Schul-
klassen eine Belehrung und Ermahnung, betreffs Ver-
hütung von Waldbränden stattfindet. Der Vollzug ist
in den Schulwachenbüchern vorzunehmen.

Höfen, den 8. April 1906.

K. Bezirksschulinspektorat
Schneider.

R. Forstamt Liebenzell.

Bierleinsweg u. Ebneds-
weg bei Dennenbach sind dem
Verkehr wieder

geöffnet.

Die Fuhrwerksbesitzer

des hinteren Amtes, insbesondere
von Konweiler, Nobel, Neufahr
und Rotenhol werden hiemit zu einer

Versammlung

behufs Besprechung der Fuhr-
löhne auf Gründonnerstag den
12. ds., nachmittags 2 Uhr in
den „Wäug“ in Dennenbach ein-
geladen.

Arbeiter-Gesuch.

Beim Umbau des Wirtschafts-
gebäudes von Herrn Georg
Gröhinger in Enzthal finden
tätige Erd- u. Arbeiter
dauernde und gutbezahlte Be-
schäftigung.

Gebr. Gaiser,
Bauunternehmer.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Pfaffenroth versteigert

am Mittwoch den 18. April l. J.

154 Ster bucheneß, 63 Ster forleneß, 4 Ster eicheneß
Scheitholz, 18 Ster bucheneß, 200 Ster forleneß, 7 Ster
eicheneß Brägelholz, 12 Ster gemischtes und 18 Ster
Kloßholz, 530 Stück Normalwellen.

Zusammenkunft ist am genannten Tage vormittags
9 Uhr beim Rathaus dahier.

Pfaffenroth, den 9. April 1906.

Bürgermeisteramt.
Blajer.

Jul. Schraders Mostsubstanzen in Extraktform

werden seit langen Jahren von Tausenden von Konsumenten, Gutver-
waltungen, Haus- u. landwirtschaftlichen Betrieben aller Art

mit größter Zufriedenheit

zur Herstellung eines guten gesunden und haltbaren Sastrunkes
benützt und sind die vielen langjährigen und treuen Kunden wohl der
beste Beweis für die Vorzüglichkeit des Präparates.

Das Liter kommt auf ca. 7 Pfennig.

Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.

Vorrätig in Portionen zu 150 und 50 Liter in den meisten ein-
schlägigen Geschäften des Landes.

Depot in Neuenbürg bei Apoll. Bozenhardt; in Wildbad bei
Ant. Helmen, Drogerie; in Gerrensau bei Apoll. Bozenhardt, und
in Schömberg bei Emil Hühl.

Neuenbürg.
Auf bevorstehende Feiertage
bringe meine anerkannt vorzüglichen
frisch gebrannten

Kaffees

in empfehlende Erinnerung.

C. Büxenstein Nachf.

Inhaber:
Carl Pfister.

Osterhasen,

Caramel und Chocolate,

Eierfarben

in großer Auswahl
bei Obigem.

Chr. Rothfuss, Neuenbürg,

empfehlte sein groß angelegtes Weinlager in hauptsächlich
badischen und württembergischen

Rot- u. Weiß-Weinen

bei bescheidenen Preisen zur gefl. Abnahme.

Mylius'sche

Forst- und Gutsverwaltung Utm a. D.

Kristall-Azurin

gesehlich geschützt.

Bestes Vorbeugungs- u. Bekämpfungsmittel
für alle Blattfallkrankheiten, Parasiten zc.

Peronospora, Didium der

Weinreben, Kartoffeln, Obstbäume, Rüben,
Beerensträucher zc.

Vertreter:

**Gottl. Craubner, Handelsgärtner
Neuenbürg.**

Unübertroffen in Feinheit des Aromas, Ausgiebigkeit und
Billigkeit ist

MAGGI's Würze. In Originalfäschchen von 35
Pfg. an, nachgefüllt 25 Pfg.,
bestens empfohlen von

Albert Neugart.

Fleischkonserven aller Art, Fleisch- und Wurstwaren

nach Braunschweiger, Westfälischer u. Thüringer Art
in nur bester Qualität und von feinstem Geschmack

liefert die

Württemb. Fleischwaren-Fabrik

G. m. b. H., Tübingen.

Wo keine Detail-Verkaufstellen, erfolgt Versand direkt und
stehen auf Wunsch Preislisten gerne zu Diensten.

Da wir für unseren Betrieb ausser Fleisch- auch
Trichinen-Beschau eingeführt haben, so können wir für
grösste Reinheit u. Dauerhaftigkeit unsrer Waren wie
auch in sanitärer Beziehung jede Garantie leisten.

Zu haben in der C. Neeh'schen Buchhand-
lung in Neuenbürg:

Otto Gittinger, Schwobalent.

Preis Mt. 1.30.

Dieses längst erwartete neue Bändchen
des Verfassers von „So sem'mer Leut!“ ist so-
eben erschienen.

Neuenbürg.
frisch abgelochten
Schinken
empfehlte
Gottl. Stengele.

Obernhausen.
Einen neuen
Ruhwagen
hat zu verkaufen
Schmied Wolfinger.

Pforzheim.
Mechaniker-Lehrlinge
werden bei tüchtiger Ausbildung
und guter Bezahlung jetzt oder
später angenommen.
Eduard Neeh,
Maschinen- und Werkzeugfabrik
Hammerstr. 10.

Brüdingen.
Einen 14 Monate alten
Farren,
rittfähig, Gelbscheck, echt Simmen-
taler Rasse, hat zu verkaufen
Gottlieb Michel.



Allen voran
Johns „Vollampf“-
Waschmaschine
mit transportablen Spar-
öfen und Wasserschiff zur
Bereitgung des beim
Waschen nebsther erfor-
derlichen warmen Wassers
(ohne besondere Feuerung.)
Lieferung auch mit Probe.
J. A. John, A.-G.
Illversgehofen.
Niederlage bei
Chr. Genssle & Söhne
Neuenbürg.

Spahr's Kräuterseife

eine wahre Wohltäterin für die
Familie

erfrischt und stärkt die Haut, macht
sie rosigweiss, zart und weich, hat
heilwirkende Kraft, beseitigt deshalb
Hautausschläge und sonstige Haut-
unreinigkeiten in kurzer Zeit und
bewährt sich bei Schürren, spröder
Haut, Wundsein der Kinder zc. vor-
trefflich. Neuenbürg u. Herrenalb:
Apoth. Bozenhardt und sonst in
Apotheken, Drogerien und bei
Frisseuren.

Größere Posten

Mafulatur

(alte Zeitungen)
werden billigt abgegeben in der
Exped. ds. Bl.

Ohne Mühe
erzielen Sie auf
jeder Art Schuhzeug
mit

Wirt-Gesuch.

Für das „Hotel zur Krone“ in Calmbach werden
zur alsbaldigen Uebernahme tüchtige, saubere, tüchtige Wirtsleute
als Pächter gesucht. Näheres durch
Filiale Sinner in Pforzheim.

Neuenbürg.
Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde
und Bekannte zu unserer
Hochzeits-Feier
auf Ostermontag, den 16. April ds. Js.
in das Gasthaus z. „Anter“ dahier
freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte,
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Wilhelm Dieter,
Sohn des Wilh. Würkle, Heizers.
Ida Stark.

Höfen.
Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben
wir uns auf Ostermontag zur
Feier unserer Hochzeit
das Gasthaus z. „Krone“ in Höfen
freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte,
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Karl Grossmann, Mechaniker,
Sohn des † Philipp Grossmann, gewesenen Föhlers hier.
Luise Kübler,
Tochter des Fritz Kübler, Holzmeister.

Dobel.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekanntete zu unserer am Ostermontag statt-
findenden
Hochzeits-Feier
in das Hotel z. „Sonne“ in Dobel
freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte,
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Karl Ruff, Holzhändler,
Sohn des † Joh. Matth. Ruff, Holzhändler in Dobel.
Marie König,
Tochter des Ludwig König, Straßenwart dahier.
Kirchgang 10 Uhr.



PALMIN
Feinste Pflanzenbutter
zum Kochen, Braten und
Backen

prächtigen nicht
abfärbenden
Hochglanz!
Fabrikant:
Carl Gertner, Göppingen.

Nigrin



Trauer-Anzeige.

Unsern alten Bekannten und Freunden teilen wir schmerzerfüllt mit, dass unsere liebe Mutter,



Hanna Beitter,

geb. **Völter,**

von ihrem langen, schweren Leiden erlöst worden ist.

Gerlingen, den 9. April 1906.

Pfarrer **Beitter**
mit Kindern.

Neuenbürg, den 11. April 1906.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß meine I. treubeforgte Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin



Luise Rothfuß

geb. **Walz**

nach längerem, schwerem Leiden im Alter von nahezu 60 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Rothfuß, Postunterbeamter
mit seinen Kindern.

Beerdigung findet am Freitag nachmittag 3 Uhr statt.

Neusäß, den 9. April 1906.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller, inniger Teilnahme, welche wir bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin und Mutter



Friederike Anöller,

geb. **Wader,**

von allen Seiten erfahren durften, für die vielen Blumenpenden und die so zahlreiche Leichenbegleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
der Gatte:

Ernst Anöller, Gemeindepfleger.

Dennach, den 10. April 1906.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem Hinscheiden unserer teuren, innigst geliebten Frau



Rosine Hummel,

geb. **Hörter,**

in so überaus reichem Maße erfahren durften, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir unsern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der tieftrauernde Witwer:
Christian Hummel.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei

C. Meesch.

Bitte um Gaben.

Die Stadt Nagold wurde gestern von einem tief erschütternden Unglück betroffen. Bei der Hebung des Gasthauses zum „Hirsch“ stürzte unmittelbar vor Vollendung der Arbeiten das große Gebäude plötzlich in sich zusammen, zahlreiche Personen aus der Stadt Nagold, sowie der näheren und ferneren Umgebung unter den Trümmern begrabend.

Bis jetzt wurden 50 Tote geborgen, etwa 40 Personen liegen schwer verletzt darnieder, ungefähr weitere 30 Personen haben leichtere Verletzungen davongetragen.

Groß ist der Jammer der betroffenen Familien, namentlich wo es sich um den Verlust des Familienhauptes oder der einzigen Stütze hilfsbedürftiger Eltern handelt.

Zur Linderung der Not werden Gaben dankbar entgegengenommen.

Nagold, den 6. April 1906.

Der Ausschuss des Bezirks-Wohltätigkeitsvereins:
Dekan Römer, Oberamtmann Ritter, Dekan Reiter, Bollmaringen. Stadtschultheiß Brodbeck. Landtagsabg. Schaißle.

Obigem Aufruf schließt sich an

Stuttgart, den 6. April 1906.

Die Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins:
Staatsrat v. Moser.

Zur Empfangnahme von Gaben sind bereit:

Dekan Uhl in Neuenbürg,

Oberamtmann Hornung in Neuenbürg,

Redaktion des „Enztälers“.

Evang. Kirchengesangsverein

der Stadtkirche Pforzheim.

Karfreitag, den 13. April 1906, abends 7 Uhr
in der Stadtkirche

Aufführung des „Messias“

Oratorium in 3 Teilen von Händel.

Leitung: Hr. A. Epp.

Eintritt für Mitglieder 50 \mathcal{M} , für Nichtmitglieder nummerierte Plätze à 3 \mathcal{M} , nichtnummerierte Plätze à 2 \mathcal{M} .

Ende 9 Uhr.

Der Vorstand.

Gewerbebank Neuenbürg

e. G. m. u. H.

Da in der ordentlichen Generalversammlung am 18. März ds. J. nicht die zu einer Statutenänderung erforderliche Zahl der Mitglieder anwesend war, wird hiemit auf

Sonntag den 22. April ds. J.,
nachmittags 5 Uhr

in die Restauration zur „Eintracht“ (Red.) eine zweite **außerordentliche Generalversammlung** einberufen.

Tages-Ordnung:

Beschlußfassung über die Anträge auf Aenderung des Statuts § 2 Ziff. 2, § 4 Ziff. 6 und 7, § 34.

Den 7. April 1906.

Der Vorstand:

Link. Trostfel. Mahler.

Die General-Versammlung

des

Verschönerungs-Vereins Neuenbürg

findet **Samstag den 14. April, abends 8 Uhr**
bei Mitglied Kaiser (Nebenzimmer) statt.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht,
2. Anträge,
3. Besprechung über Hebung des Fremdenverkehrs.

Zu zahlreichem Besuch derselben ladet ein

der Vorstand:

Beutler.

Kinder-, Sport- und

Leiterwagen



empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Phil. Schmid, Sattler, Schwann.

Neuenbürg.

Vorjährige Weine

gebe ab:

Weiß-Weine

per Liter zu 34 und 42 \mathcal{M} .

Rot-Weine

per Liter zu 50 und 55 \mathcal{M} .

Christian Rothfuß.

Neuenbürg.

Für Karfreitag empfehle:

Schellfische, Seezungen,
Lablian!

in lebensfrischer Ware, ferner
frischgewässerte

Stockfische!

schön weiß.

Karl Mahler.

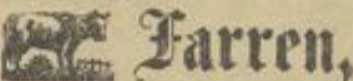
Holzenteiler-Gesuch.

Tüchtiger im Einteilen von Bauholz erfahrener **Holz-Einteiler** von einem größeren Dampfjägewerk des württemb. Schwarzwaldes sofort zu engagieren gesucht. Gehalt \mathcal{M} 150 pro Monat

Gefl. Offerten unter Nr. 250 an die Expedition ds. Bl. zu richten.

Saßingen a. E.

Einen schönen



Farren,

Gelbsch, 18 Monate alt, gut im Sprung, hat zu verkaufen

H. Gläd,

Telephon Nr. 6.

Oberollbach.

Wegen Aufgabe meines Fuhrwerks verkaufe ich einen erst 4 Wochen im Betrieb befindlichen neuen

Langholzwagen

sehr billig. Derselbe ist auch zu einem Leiterwagen gerichtet.

Schmiedemeister **Kraft.**

Wer Geld sucht zu jedem Zweck, schreibe sofort, an Koletschko, Bernstr. 17, Langstr. 19. Auch ratenweise Rückzahlung Rückporto!

Zur Anfertigung

von

Tisch-Karten,

Adress- und

Besuch-Karten

empfiehlt sich die Buchdruckerei

von **C. Meesch, Neuenbürg.**

Gefl. Aufträge nimmt Hr.

C. Bechtle in Herrenalb

entgegen.

Gottesdienste

in Neuenbürg

Gründonnerstag, den 12. April,
Predigt und Beichte vormittags 10 Uhr.

Karfreitag, den 13. April, Kirchen-
chor: „Arbebet Erlöste.“ Predigt
vorm. 10 Uhr (Leidensgeschichte;
Lied Nr. 140, 142, 9); Dekan Uhl.
Abendmahlsfeier (9 $\frac{1}{2}$ Uhr Beichte).

Nachmittagspredigt 5 Uhr (Leidens-
geschichte; Lied Nr. 132, 161, 6);
Stadtvikar Paulus.

Beichte fürs Bl. Osterfest.